

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **103 (2016)**

Heft 6: **Opulenz : Exzess im Einfachen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STEEL HOUSE

CASE STUDY

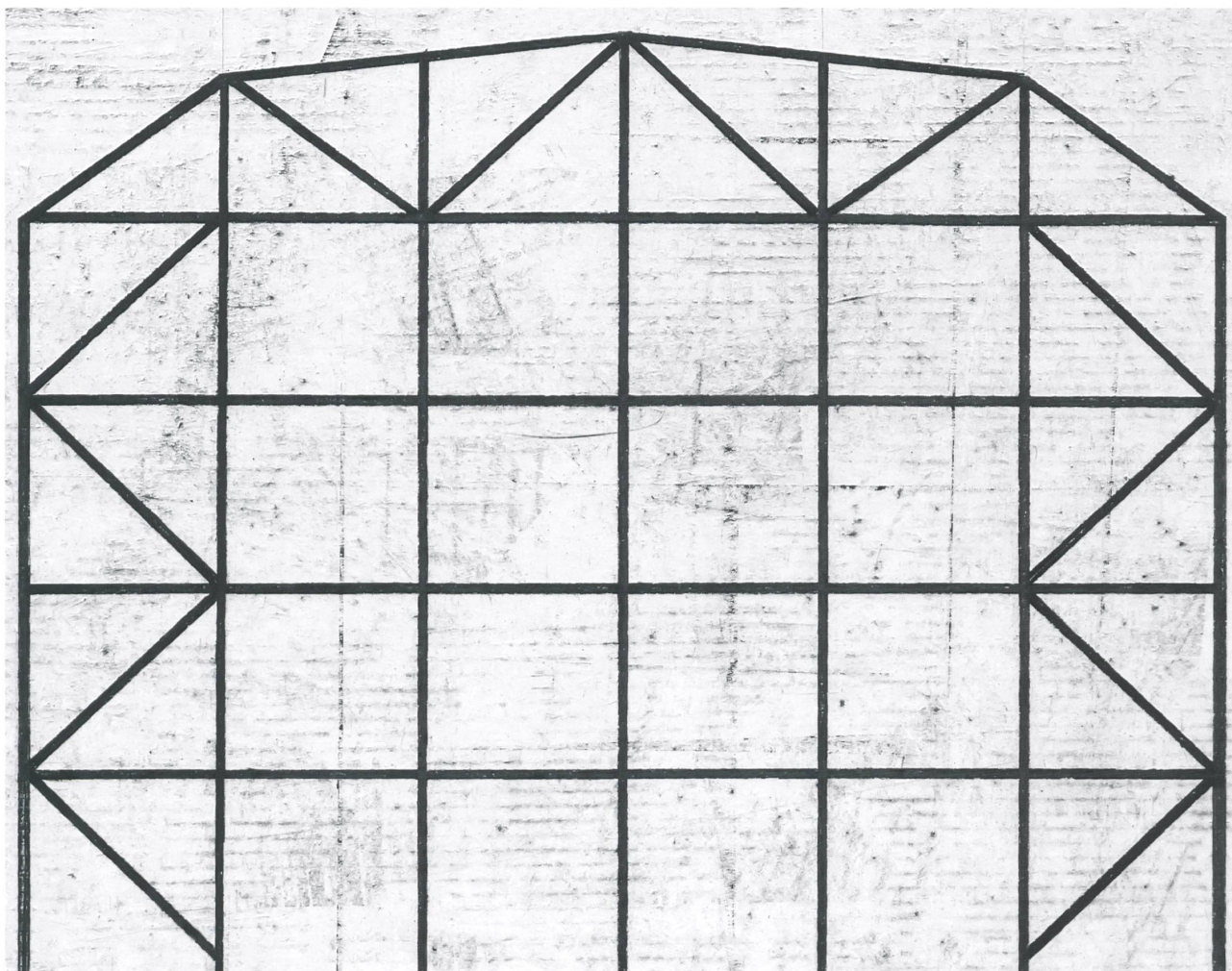


Illustration: Philippe Weisbecker, Structure Series, Nieves, 2015

STUDIENAUFTRAG MIT PRÄQUALIFIKATION KONSTRUKTIVE FORSCHUNG IM STAHLBAU

Die konstruktive Leidenschaft im architektonischen Entwurf droht vermehrt unter der Last von Anforderungen und Expertisen zusammenzubrechen und in einer Bilderflut zu versinken. Der Studienauftrag *Case Study Steel House* schafft daher Raum für einen entwerferischen *Dialog der Konstrukteure*. Vor allem im Stahlbau lassen sich Konzepte, die das Potenzial der digitalen Vorfabrikation ausreizen oder komponierte Hybride, die auch hinsichtlich Brandschutz und Bauphysik überzeugen, nur in seltensten Fällen im realen Bauprojekt vorantreiben – schon gar nicht im Wohnungsbau. Um die schöpferische Kraft des forschenden Entwerfens zu stimulieren, wird durch den Studienauftrag *Case Study Steel House* – ganz im Sinne des prominenten Programms der Arts & Architecture – eine «Laborsituation» geschaffen, in der sich interdisziplinäre Teams anhand einer fiktiven Bauaufgabe den konstruktiven und räumlichen Fragen von Stahl im Wohnungsbau widmen. Die Entwicklung übertragbarer Konzepte steht dabei ebenso im Fokus wie die Initiierung einer Auseinandersetzung mit der Kunst des Fügens.

AUSLOBER
ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften
Institut Konstruktives Entwerfen



IN KOOPERATION MIT
SZS Stahlbau Zentrum Schweiz
Werk, Bauen + Wohnen

UNTERSTÜTZT DURCH
Stahlpromotion Schweiz
BSA Bund Schweizer Architekten
SIA Schweizerischer Ingenieur-
und Architektenverein

TEILNEHMER
Teams aus den Bereichen
Architektur und
Bauingenieurwesen

BEARBEITUNG
Oktober 2016 – März 2017

ENTSCHÄDIGUNG
30 000 CHF pro Team

FACHJURY UND EXPERTEN
Andrea Deplazes, Frank Escher,
Patric Fischli-Boson,
Patrick Heiz, Tibor Joanelly,
Daniel Meyer, Tanja Reimer,
Astrid Stauer, Mario Fontana,
Michael Herrmann, Patrik
Hämmerle

WEITERE INFORMATIONEN
www.zhaw.ch/ike/cssh

BEWERBUNGSFRIST
19. August 2016

KUNST DES FÜGENS